

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. Dezember 1955

Blatt 2457

## Weihnachten am häuslichen Herd

=====

### In ganz Wien kein Christbaumbrand - Ein einziger Selbstmord

27. Dezember (RK) Die Frequenz der städtischen Verkehrsbetriebe gilt immer als ein verlässliches Barometer für die Stimmung, in der die Wiener die Feiertage verbracht haben. Diese Weihnachten waren allem Anschein nach ein wirkliches Fest der Familie. Es gab weder größere Sportveranstaltungen noch nennenswerte Spitzenverkehrszeiten zu den Ausflugsgebieten. Lediglich am späten Nachmittag des Heiligen Abends wurde, wenn auch nicht im Ausmaß des vergangenen Jahres, ein stärkerer Verkehr zu den Wiener Friedhöfen, vor allem zum Zentralfriedhof verzeichnet. Sehr gut frequentiert waren auch die Heurigenlinien nach Mauer, Grinzing und Nußdorf, am ersten Feiertag bedeutend stärker als am Stephanitag. Die Frequenz der Verkehrsbetriebe kann aber im allgemeinen als sehr schwach bezeichnet werden. Der Verkehr verlief ruhig und ohne nennenswerte Unfälle.

Die Feuerwehr der Stadt Wien verbrachte heuer die ruhigsten Feiertage der letzten Jahre. Am 24. Dezember gab es neun Ausrückungen. Der einzige schwere Verkehrsunfall ereignete sich bereits am Vormittag in der Triester Straße. Auch heuer, wie auch schon in den vergangenen Jahren, gab es in Wien keinen Christbaumbrand. In der Vorgartenstraße entzündete sich an einer ins Fenster gestellten Kerze der Fensterpolster. Dieser einzige Brand am Heiligen Abend wurde noch vor Ankunft der alarmierten Feuerwehr vom Wohnungsinhaber gelöscht. Am Weihnachtstag wurden acht Ausrückungen verzeichnet. Im Kloster 3, Rennweg 63, gab es einen kleinen Zimmerbrand. In der Strohgasse mußten von der Feuerwehr einige

Personen aus einem steckengebliebenen Aufzug befreit werden. Noch ruhiger war es am Stephanitag, an dem es gar nur sechs Ausrückungen gab.

Auch beim städtischen Rettungsdienst waren Weihnachten mit Ausnahme des Heiligen Abends die ruhigsten Tage des ganzen Jahres. Am 24. Dezember gab es 71 Ausfahrten, am Weihnachtstag 42 und am Stephanitag 36. Der Rettungsdienst wurde an den drei Tagen insgesamt elf Mal nach Selbstmordversuchen zu Hilfe gerufen, in zehn Fällen mit Erfolg. Zum einzigen Selbstmordfall, in dem die Bemühungen der Rettungsmänner umsonst waren, wird im Journalbuch des städtischen Rettungsdienstes als Ursache unglückliche Liebe vermerkt. Die interessanteste Meldung des städtischen Rettungsdienstes ist aber die, daß er seit Jahresbeginn bis Mitternacht des 26. Dezember 30.989 Mal ausgefahren ist. Dies bedeutet einen absoluten Rekord seit Bestehen dieser städtischen Einrichtung.

- - -

#### Eine neue Beleuchtung für den Graben

=====

27. Dezember (RK) Die Magistratsabteilung für Öffentliche Beleuchtung hat dieser Tage mit dem Umbau der Beleuchtungsanlage auf dem Graben begonnen. Die seinerzeit als Provisorium angebrachten Leuchtstoffstäbe werden nun, nach dem sie sich auch in Wien bewährt haben, durch noch leistungsfähigere Leuchtkörper ersetzt. Anstatt der bisherigen Verspannung über der Fahrbahn kommen vierarmige Maste, die etwa drei Meter in die Straßenmitte reichen werden. In jedem Mast werden ~~zwölf~~ Leuchtstoffröhren montiert. Ein Teil der neuen Beleuchtungsanlage wird allerdings erst nach dem Umbau der Fahrbahnen am Graben fertiggestellt werden können.

- - -

Morgen Mittwoch:Gleichenfeier beim Museum der Stadt Wien  
=====

27. Dezember (RK) Morgen, Mittwoch, um 10 Uhr vormittag, findet die Gleichenfeier beim Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz statt. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller wird dabei zu den an diesem Bau beschäftigten Arbeitern, Technikern und Firmenvertretern sprechen.

- - -

Ernst Krenek morgen bei Stadtrat Mandl  
=====

27. Dezember (RK) Prof. Ernst Krenek, dem hauer der Preis der Stadt Wien für Musik verliehen worden ist, weilte schon zur Zeit der Verleihung im Mai dieses Jahres im Ausland und konnte daher den Preis nicht selbst in Empfang nehmen. Er ist nun wieder in Wien und wird sich morgen vormittag in das Kulturamt zu Stadtrat Mandl begeben, um sich für die hohe Auszeichnung durch die Gemeinde persönlich zu bedanken.

- - -